

Bücher suchen und finden

Stichwort: WebOPAC

WebOpac (Online Public Access Catalogue) stellt den Leser:innen den Medienbestand einer Bibliothek auch online zur Verfügung, unabhängig von den Öffnungszeiten der Bibliothek. Es handelt sich um ein Produkt der Firma LITTERA Software & Consulting GmbH – <https://www.littera.eu> – bzw. um ein kostenpflichtiges Zusatzmodul für die Bibliotheksverwaltung.

Das Literaturhaus Mattersburg – <https://www.literaturhausmattersburg.at> – verwendet dieses System für seinen Bestand von rund 14 000 Büchern, die vier Wochen lang gratis entlehnt werden können – siehe <https://literaturhausmattersburg.webopac.at/search> - der Onlinekatalog ist sehr leicht zu handhaben.

Die Kausich-Bibliothek hat einen großen Teil ihrer Bestände an kroatischbezogenen Lehr- und Sachbüchern aus Raum- und Kapazitätsgründen an die Fachhochschule Burgenland in Eisenstadt und an die Private Pädagogische Hochschule, gleichfalls in Eisenstadt, ausgelagert, mit denen eine Partnerschaft besteht.

Die Fachhochschule verwendet die Suchmaschine des Österreichischen Bibliothekenverbundes – <https://search.obvsg.at/primos-explore> - die einen einfachen und zentralen Einstieg für die Recherche in den Beständen von über 90 Einrichtungen bietet. Diese Verbunddatenbank umfasst derzeit mehr als 14,5 Millionen Titel. Für die einzelnen Titel gibt es Permalinks. Die Publikation „Krisenjahr 2020: Kultur trotz(t) Corona, Büchereien im Umbruch“ von Dr. Herbert GASSNER (156 Seiten) hat etwa den Permalink <https://permalink.obvsg.at/AC1699362>, sein Buch über den Universitätsgründer und Jesuitenpater „Philippus Kausich S.J. und seine Zeit (1618-1673)“ trägt den Permalink <https://permalink.obvsg.at/AC16513799>.

Das österreichische öffentliche Bibliothekswesen ist sehr stark von ehrenamtlicher Tätigkeit geprägt. Gegenwärtig haben nur rund 17 % aller in öffentlichen Bibliotheken ehrenamtlich Tätigen eine bibliothekarische Ausbildung auszuweisen. Mangels meist ausreichender Finanzausstattung sind kleine Büchereien in Dörfern wie die zum Beispiel die Kausich-Bücherei auf die Hilfe und Unterstützung durch große Bibliotheken im Umkreis angewiesen.

Besonderer Dank gebührt Mag. Andreas Hepperger, MSc, Leitung Bibliotheken, und seinem engagierten Team am Campus Eisenstadt der im Jahr 1993 gegründeten Fachhochschule Burgenland, die bereits mehr als 12 000 Absolventinnen und Absolventen aufweist. Zur Benutzung der FH Bibliothek gibt es ein interessantes Video, abzurufen unter <https://fh-burgenland.libanswers.com/faq/228784>. Der Online-Katalog der FH Burgenland ist zu erreichen unter dem Link <https://fhh.summon.serialssolutions.com> – sehr übersichtlich und einfach zu benutzen. Die Studierenden des Studiengangs „Digitale Medien und Kommunikation“ der FH

Burgenland betreiben auch ein eigenes Online-Magazin – <https://sofa.magazin.at> – sehr kurzweilige Lektüre.

Eine Zusammenarbeit besteht auch mit dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung – im Untergeschoß des Haupthauses befindet sich die „Fachbibliothek für Erwachsenenbildung, Weiterbildung und Sozialwissenschaften“ mit mehr als 25 000 Büchern – zu erreichen über den Link www.bifeb.at/bibliothek/bifeb-bibliothek zwecks Online-Recherche im Suchportal VBK-Primo des Verbundes für Bildung und Kultur.